

## Deeskalation (Schutztechniken)

### 1-tägiges Aufbauseminar

- Kursinhalt:** Beschäftigte in psychiatrischen Krankenhäusern befinden sich häufig in Situationen von großer Brisanz mit hoher emotionaler Anspannung. Es gibt Auseinandersetzungen, in denen es mit Verständnis, Einfühlungsvermögen und Deeskalationsstrategien zu einer gewaltfreien Lösung kommen kann und nicht zu körperlichen Übergriffen.
- In erster Linie bestimmen rechtliche Grundlagen und berufsethische Positionen die Anwendung der Techniken in der jeweiligen Situation. Deshalb werden wir zunächst die theoretischen Grundlagen und die juristischen Grenzen für die Anwendung der Schutztechniken vertiefen. Das fundierte Erlernen und Trainieren der einzelnen Techniken steht danach im Vordergrund. Im Rollentraining werden die Übungen fortlaufend vertieft und reflektiert.
- Lernziele:** In diesem eintägigen Seminar trainieren Sie, wie Sie sich mittels Schutztechniken aus Gewaltsituationen befreien und sich und andere schützen können.
- Methoden:**
- Vorträge
  - Rollenspiele
- Zielgruppe:** Beschäftigte mit Patienten- / Bewohnerkontakt
- Voraussetzungen:** Eine erfolgte Teilnahme am mehrtägigen Deeskalationsseminar ist unbedingt erforderlich.
- Sonstiges:** Sportbekleidung ist empfehlenswert.  
**beantragt: Fortbildungspunkte** der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
**08 Fortbildungspunkte** bei der Registrierung beruflich Pflegenden (Identnummer: 20170128)
-  **Referent/in:** **Dominic Block, Marvin Thomese, Jeannie Dressler, Marco Prinz, Thomas Hedderich**  
Deeskalations - SchutztechniktrainerInnen LWL-Klinik Dortmund
- Teilnehmerzahl:** 14 Personen
- Termin:** 05.09.2018 1-tägig 09:00 - 16:30 Uhr
- Veranstaltungsort:** LWL-Klinik Dortmund, Marsbruchstr. 179, 44287 Dortmund  
Haus 32 (SBZ), gr. u. kl. Gruppenraum
- Anmeldung:** [Heike.Braun@lwl.org](mailto:Heike.Braun@lwl.org) Telefon: 0231/4503-3352
- Kursgebühr:** 145,- € (Bei Anerkennung eines betrieblichen Interesses und der Genehmigung des Vorgesetzten ist das Seminar für Beschäftigte des regionalen Netzes Dortmund-Hemer und der Wilfried-Rasch-Klinik kostenfrei)